

Abraham & Mary – Neue Möglichkeiten – 07. 11. 2005 - WoodsCrossUT

Ich bin ABRAHAM. Ich grüße euch, welch ein feines Beispiel von Kameradschaft heute Abend. Es ist wunderbar den positiven Einfluss zu sehen, den ihr aufeinander habt. Ob ihr es wahrnehmt oder nicht, ihr gebt euch buchstäblich in Vaters Hände in dem Moment, da ihr durch die Tür zu diesem Treffen schreitet. Es ist wirklich eine unbewusste Entscheidung geworden. Ihr seid zunehmend an mich gewöhnt ebenso wie ich an euch, und unsere Annehmlichkeitsgrade übertreffen jede Woche, wenn wir zusammen kommen. Ich werde immer dankbarer für diese Gelegenheit.

Wenn wir im Wählen von Vaters Willen verbundener werden, werden uns geistige Geschenke gegeben, die allen helfen auf Licht und Leben hin fortzuschreiten. Dies ist eine geistige Kraft und nicht von dieser Welt. Es ist eine Fähigkeit, die uns direkt vom Vater gegeben wird, während die Geschicklichkeiten dieser Fähigkeit durch unsere Mutter beeinflusst werden.

Ich bin MARY. Ich spüre wieder den Reiz neuer Möglichkeiten und bin erneut erstaunt über Vaters Netzwerk von fürsorglichen Individuen. Eine Sache, durch die ich etwas überrascht worden bin als ich von eurer Welt zur nächsten wechselte, ist, wie viel ich erfahren hatte, dass Michael, unser Souverän/Schöpfer, Jesus, der Zimmermann aus Galiläa, der Mann, der Gesandte, der Bruder/Vater, Arbeiter in der Welt und im Königreich des Himmels, durch unseren Muttergeist beeinflusst war. Als ich den Meister bei der Arbeit beobachtete, war ich in der Tat gesegnet Seine Anmut zu sehen, Seinen Charme, Seine Intelligenz, Seine Bereitschaft geduldig zu sein.

Unsere Mutter und Ihre Verstandesgeiste sind in dieser Korrekturzeit am Werk gewesen, ihren Teilnehmern die Schönheit von Anmut verleihend. Anmut verzichtet auf persönlichen Bedarf zugunsten von Umarmen des Unbekannten oder Zeit und Raum zu ermöglichen einen Platz zu haben, in dem das Banale, sich Wiederholende, Gewöhnliche und/oder sogar Nervige zu sein scheint. Mutter lehrt uns Evolution einzuplanen. Sie wartet geduldig auf spezifische Instruktionen vom Vater, während sie in der Bewegung oder im Augenblick von Zeit und Raum ist. Denkt über diese Welt als eine über Stimulierung. Selten ist da irgendeine Zeit für Nichtigkeit erlaubt oder toten Luftraum. Sterbliche sind gemacht zu fühlen, dass sie den Ball immer rollend halten müssen.

Mutters Anmut lehrt uns der Notwendigkeiten des Augenblicks bewusst zu sein. Sie ist wachsam. Wünscht Mutter ein letztendliches Gutes? Natürlich. Macht Sie ihren persönlichen Willen geltend zu sehen, was das Ergebnis ist? Natürlich nicht, denn Sie weiß gut, dass es universale Verknüpfungen gibt, die in Vaters Plan und Ziel eingebaut sind, derer Sie nicht gewahr ist. Sie muss es nicht sein. Sie hat Vertrauen und weiß, dass eine Menge von Ihrer Bereitschaft aufmerksam zu sein abhängt, offen zu sein für jede Situation, fähig zu sein Aufgaben zu delegieren und Zeit und Raum im Ausläufer des Augenblicks zu berücksichtigen. Das ist Anmut. Das ist universelle Zusammenarbeit und Kraft.

Als Frau in eurer Welt war ich des Einflusses durch Muttergeist nicht gewahr. Es war keine entwicklungsmäßige Zeit für mich dies zu wissen. Ihr als Bürger Urantias seid gerade jetzt dabei die Bedeutung von Mutters Einfluss herauszufinden als zum Dienst gehörig und die Erfordernisse des Ganzen einbeziehend, als egoistischen Wünschen entgegengesetzt. Mit vielen sterblichen Idealen auf männliche Sichtweisen hin ist es des Meisters Hoffnung, dass jedes geistgeborene Kind den Einfluss erkennt, den Mutter auf Ihn hatte während Seiner Tage im Fleisch und jetzt. Wichtiger, Er wünscht für unsere Kenntnis von Ihrer Anmut und wie Sie sie nutzt für das Ganze zu sorgen. Jemand, der Anmut im täglichen Leben praktiziert, kann sich um ein einzelnes Individuum kümmern, während er darüber hinaus sieht oder die größere Perspektive erfasst und offen ist für spezifische Instruktionen von

einem Netzwerk universeller Helfer. Anmut berücksichtigt Zeit und Raum. Sie vertraut auf den Vater während sie bereit zum Dienen in jeder Eigenschaft ist.

Die Welt befindet sich immer in einem Status ständiger Veränderung, und sie ist nur ein kleiner Teil des großen Universums. Wir sind bestimmt für ein neues und besseres Zeitalter. Wenn wir unsere Aufgaben in dieser Zeit der Korrektur annehmen, lasst uns an unsere Mutter erinnern, die dient ohne aufzuhören. Es ist einfach, und dennoch mit einer Menge Kraft, Evolution geschieht und ihr helft. Ich bin informiert, dass wir nächste Woche Fragen annehmen werden. Bis dann biete ich euch Lebewohl mit Liebe und Anmut. Bis demnächst, Shalom.

* * * * *

Mangelhafte Entschlusskraft macht Ausreden – 14. 11. 2005

Ich bin ABRAHAM. Ich grüße euch, ich genieße die Harmonie unter denen gleichen Sinnes heute Abend. Ich freue mich beim Beobachten eurer Aufgeregtheit, wenn ihr euch versammelt um Probleme in sterblichem Leben zu diskutieren. Wenn eure Annehmlichkeitsgrade miteinander zunehmen, findet ihr mehr Freiheit eure wahren Gedanken auszusprechen. Wenn ich heute Abend im Zimmer herumblicke kann ich nicht sagen, dass überhaupt ein Einziger von euch einen typischen oder traditionellen Hintergrund gehabt hat. Eure einmaligen Erfahrungen haben euch zu der einzigartigen Person gemacht, die ihr heute seid.

Ich finde unter Bürgern Urantias, dass es eine tiefsitzende Enttäuschung gibt, nicht das Leben erfahren zu haben, das eure Gesellschaft als traditionell definiert. Es gibt eine Menge von Schuld unter den Leuten, die abzuirren scheinen vom wohlbekanntem, ausgetretenen Pfad. Zu viel ‚einzigartige Erfahrung‘ ist eine andere Bezeichnung für Defekt, und dieses sogenannte Defizit wird benutzt als ein Anlass allen die Schuld an ihrer mangelhaften Entschlusskraft zu geben, die sich auswirkt. Die Zeit kommt, wo Individuen geschätzt sein werden für ihre Fähigkeit, in jeder Lebenslage durchzuhalten.

Ich bin MARY. Ich kann mich sehr gut auf das Thema des heutigen Abends beziehen. Ich hatte nicht den typischerweise anerkannten Lebensstil. Hingegen war ich eine Überlebende und nutzte, welche Geschicklichkeiten ich hatte um über die Runden zu kommen. Als ich Schulung durch des Meisters Dienst erhielt, war ich natürlich fähig Bedeutungen und Werte aus meiner einmaligen Erfahrung zu ziehen. Ich musste nicht länger meiner sogenannten unglücklichen Erziehung nachtrauern. Ich empfand es nutzlos ständig meine mangelhafte Entscheidungsfähigkeit zu schelten. Erfahrung im Dienen lehrte mich, dass keine einzige Person in der Lage sein wird ihr Leben in eine feste Form zu gießen und es abgestellt zu haben, um zu sein, was sie gelernt hat, dass es perfekt ist. So ist Leben auf einem evolutionären Planeten.

Es gibt keinen perfekten Pfad oder vollständig im Voraus arrangierten Plan. Euer Agondonterstatus gibt euch freie Herrschaft, Auswahlen zu treffen entsprechend eurem eigenen Verständnis, in eurer eigenen Zeit. Ich lernte persönlich, dass das, was meine Narben vom Leben zu sein schienen, in Wirklichkeit eine Schöpfung von der, die ich geworden bin, waren. Die Gesellschaft kann so wertend und rau mit denen sein, die sich nicht an die rechtschaffenen Kriterien anpassen. Ihr Missionsteilnehmer seid gut geübt, Akzeptanz und Mitgefühl mit jedem und seinem Lebensstil, seinen persönlichen Umständen zu zeigen. Am wichtigsten – jede Person ist ein Kind des Vaters und geschätzt jenseits menschlichen Maßstabs. Wenn wir in unserem Leben mit Individuen umgehen, lasst uns das mehr als klar machen.

In der heutigen Welt gibt es keine perfekt auserkorenen Pfade. Es gibt Bedeutung und Wert für praktisch jeden Lebensumstand. Der Dienst der Lehrmission ist eine wundervolle Grundlage, die Saaten der Mannigfaltigkeit zu pflanzen. Diese Woche lasst uns unsere anscheinend nicht-traditionelle Lebenserfahrung abwägen. Wie habt ihr dem erlaubt, euch als einen sterblichen und kosmischen Bürger zu formen? Für Fragen gebe ich euch zurück an Abraham.

Ich bin ABRAHAM. Macht weiter mit irgendwelchen Fragen, die ihr vielleicht habt.

HARRISON: Abraham, ich habe eine Frage. Ich weiß nicht was zu erwarten ist insofern als Hilfe oder Weisung, aber Carol und ich überlegen ob ich Ende nächstes Jahr vielleicht in Rente gehe oder nicht. Was auch immer du von unseren Lebensumständen verstehst oder was auch immer du diesbezüglich zu sagen hast, ich würde es schätzen.

ABRAHAM: Sicherlich. Ich weiß nicht, ob ich dir irgendetwas weitergeben kann, was du nicht schon weißt. Für dich, Harrison, sehe ich dieses vertraute Flimmern von Vaters Licht in deinen Augen. Ich schätze deine Begeisterung und deine Bereitschaft für neue Möglichkeiten offen zu sein. Meine einzige Anregung würde sein, behutsam zu sein indem du wirklich dem Vater zuhörst. Ich weiß, Vaters Aufgaben können erscheinen sich nicht in Einklang zu bringen mit dem, was du wirklich möchtest. Wisse, dass scheinbar geringe Aufgaben von heute aufbauend sind auf einen größeren Plan in der Zukunft hin, größer – nicht so sehr gemeint von einem sterblichen Standpunkt aus, sondern mehr von einer Perspektive des Königreichs. Deine Hingabe zu dieser Korrekturzeit ist bekannt und anerkannt, und auf jeden Fall wird der Vater dich brauchen Schritte in diesem Plan zu unternehmen. Nimm die kleinen Momente von Gewahrsein im täglichen Leben an. Sie sind wahre Segnungen. Insgesamt mach dir keine Sorgen über Zeit gerade jetzt. Ihr beide macht

MIRIAM: Abraham, danke für die Lektionen, Freundschaft und Beratung für uns alle. Jede Hilfe oder Führung, die du mir geben kannst, würde ich wirklich schätzen.

ABRAHAM: Miriam, meine Tochter, ich bin höchst glücklich diese Augenblicke mit dir zuzubringen. Ich freue mich immer dich zu sehen. Ich verstehe, dass du das Gewicht der Lebenswirklichkeiten spürst – als ob diese Monate vor uns gut bekannt und die gleiche alte Sache sind. Ich sage ‚die gleiche alte Sache‘ muss nicht sein. Du bist an einem Punkt in deinem Leben, wo du mit einiger Freiheit und Macht stehst, das Übliche zu verändern. Ich begreife, dass du oftmals die Schwere des Lebens spürst, wenn Dinge außerhalb deiner unmittelbaren Kontrolle zu sein scheinen. Ich weiß, Gegenstand für verschiedene Lebensumstände zu sein ist ein Gefängnis, es ist keine Freiheit. Ich möchte dir nur sagen – du hast Macht, Dinge anders zu machen, das Gewicht des Lebens in Licht zu verändern. Du hast es gut gemacht, Miriam. Mach weiter so. – Noch eine Frage?

CALVIN: Wirst du bestärkt durch die Ereignisse, die im Mittleren Osten ablaufen (unhörbar)?

ABRAHAM: Ich habe wirklich keine persönliche Meinung oder einen Wunsch nach Ergebnis auf die eine oder andere Weise. Es ist, was es ist. Ich habe inzwischen gelernt, dass Traditionen im Mittleren Osten tiefsitzend sind und Evolution dort sehr langsam ist. Ich werde allerdings ermutigt durch den Vater und Seine Fähigkeit, selbst die Kälte von Herzen zu erreichen. Wenn Er an diese Situation von allen Richtungen kommt sind wir voller Hoffnung, dass die Augen der Leute geöffnet werden. Wenn ich von Richtungen und Vaters Einfluss spreche, meine ich die Gleichheit unter den Leuten, Frauen, Kinder, ältere Menschen, Religion, Klassen und den Zustand zwischen dem Reichen und dem Armen. Geistige Wurzeln wollen in vielen verschiedenen Bereichen festgehalten werden, und dies ist die Hoffnung auf kommende Veränderung. Wenn Leute lange genug geschadet haben, gibt es eine Tendenz Hingabe zu finden, und darin gibt es Reinigung des Verstandes und Erforschung des Herzens. Gute Frage, Calvin. – Noch eine Frage.

MIRIAM: Abraham, ich bin ganz beschäftigt gewesen mit (unhörbar) mit ihrer Misere gegen Leukämie diese Woche. Hast du irgendeine Anleitung?

ABRAHAM: Ich verstehe dein Mitgefühl für diese Leute. Oftmals, wenn wir Zeuge anderer Elend werden, bringt es uns dazu uns nach innen zu wenden und uns zu fragen, ob wir selbst solche Leidenswege durchhalten könnten. Ich verstehe – weiterhin zu tun was du machst, da sein, eine Freundin sein, sie wissen lassen, du bist verfügbar. Oftmals brauchen jene, die in realer Not sind, einfach ein verstehendes Ohr. Du bist reich beschenkt auf diesem Gebiet. Mach dir keine Sorgen darüber, bei der Hilfe für sie in die eine oder andere Richtung zu gehen. Das Teilen deiner Erfahrung biete eine Menge Inspiration. Das ist alles.

Meine Verbindung wird zunehmend flau. Ich möchte jedem Einzelnen von euch danken für euren Einsatz, eure offenen Herzen, eure einladenden Einstellungen. In aller Aufrichtigkeit, meine Liebe geht mit euch. Bis demnächst, Shalom.